

Schweine Infoblitz 3/10

Bitte melden Sie neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen im BIO AUSTRIA Österreich-Büro unter 070-654884 (Fax-DW -140) oder office@bio-austria.at und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab!

Wien, 12.5.2010



Deine BeraterInnen:

Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676-842214-252, sonja.wlcek@bio-austria.at (sw)

Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, manuel.boehm@lk-ooe.at (mb)

Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, heinz.koestenbauer@ernte.at (hk)

Kärnten

Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-83555491, dominik.sima@bio-austria.at (ds)

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Die Mineralstoffmischungen der verschiedenen Firmen unterscheiden sich offenbar gewaltig, und zwar sowohl im Preis als auch in der Zusammensetzung. Manuel Böhm hat dazu umfangreiche Informationen zusammen getragen, es aber bei seinen vielen Aufgaben doch nicht geschafft, diese rechtzeitig und blitzschnell so aufzubereiten, dass es Dir „etwas bringt“.

Wir werden das in den nächsten Wochen nachholen und auf die BIO AUSTRIA Homepage stellen. Ich möchte die Zeit bis zum nächsten Blitz nutzen, Deine Erfahrungen mit Mineral- und Wirkstoffmischungen zu sammeln: Welches war gut, welches weniger,

welche Firma bietet gutes Service, welches ist zu verbessern? Melde dich einfach bei mir oder diskutiere im Forum auf www.bio-austria.at! Auch wenn derzeit viel Stress am Feld ist, manchmal regnet es ja auch...

Inhalte

BIO AUSTRIA Intern

Deutsche Bauern besuchen Ostösterreich
Exkursion zu den Herrmannsdorfer Landwerkstätten

Markt

Schweine- und Ferkelmarkt in Österreich
Deutscher Bio-Schweinemarkt

Fütterung

Was ist los am Biofuttermittelmarkt?
BIO AUSTRIA konforme Futtermittel-Einkaufsquellen

Haltung und Management

Verlängerung d. Ausnahmegenehmigung beantragen!
Neue Kontrollstellencodes auf Ferkellieferscheine

Tiergesundheit

TGD-Mitgliedschaft für Schmerzmittel bei Kastration

Kurz & Bündig

Termine, Börse

Deutsche Bauern besuchen Ostösterreich

Vom 21. bis 23. Juni werden Mitglieder des deutschen DLG-Arbeitskreises „Bio-Produktion und Vermarktung“ einige österreichische Bio-Vorzeigebetriebe im Osten Österreichs besuchen. Bei den ExkursionsteilnehmerInnen handelt es sich um Bauern und Bäuerinnen, die mittlere und große Bio-Betriebe (80 ha bis 2.000 ha) in verschiedenen Regionen Deutschlands bewirtschaften. Für interessierte ÖsterreicherInnen, die internationale Kontakte knüpfen wollen, werden wir einen gemeinsamen Heurigenbesuch am 22. Juni in Rust oder Umgebung organisieren. Bei Interesse bitte bei Sonja Wlcek (0676-842214-252) melden!

sw

Einladung zur Exkursion zu den Herrmannsdorfer Landwerkstätten am 26. Mai

Herrmannsdorf ist der Mittelpunkt eines Netzwerkes von etwa 70 ökologisch wirtschaftenden Bauern und Herstellern in der Region, wobei Herrmannsdorf als Schwerpunkt die Verarbeitung der ökologisch erzeugten Pflanzen und Tiere in Metzgerei, Bäckerei, Käserei und Brauerei sowie die Vermarktung der Lebensmittel übernimmt. Auf diese Weise sind die vielen Stufen der Verarbeitung auf kurzem Wege vereint. Die Exkursion ist vor allem für Interessierte an einem ähnlichen Konzept im unteren Mühlviertel mit der Fleischerei Hintersteiner in Tragwein gedacht.

Programm:

- Besichtigung der allgemeinen Landwirtschaft
- schonende Anlieferung/schonende Schlachtung
- Mittagessen: Bio-Schweinefleischgericht (ist nicht in der Exkursionsgebühr enthalten)
- Symbiotische Landwirtschaft – Schwerpunkt Freilandhaltung mit Schwäbisch-Hällischen Schweinen
- Diskussion mit einem Landwirt, der Bio-Freilandschweine produziert und liefert
- Einkaufsmöglichkeit im Hofladen

Termin: Mittwoch 26. Mai 2010; 6:00-20:30 Uhr

Abfahrt: 06:00 Uhr Tragwein, 06:40 Uhr Raststation Ansfelden; **Rückkunft:** ca. 19:50 Uhr Raststation Ansfelden, 20:30 Uhr Tragwein. **Zustiegsstelle bitte unbedingt bei Anmeldung bekannt geben!**

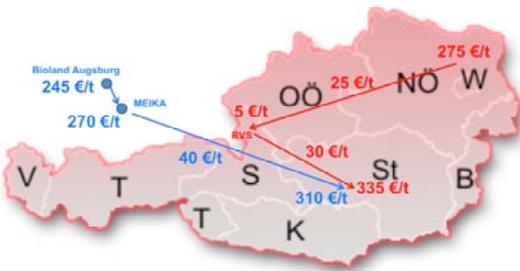
Kursbeitrag gefördert 39,- € (für Bäuerinnen, Bauern und Familienangehörige); ohne Förderung: 110,- €

Anmeldung bis spätestens Freitag, 21.05.2010 (LFI-Kursnummer: 8173/2E) beim LFI-Kundenservice, Telefon (050) 6902-1500. Fax (050) 6902-91500, E-Mail: info@lfi-ooe.at

mb

Was ist los am Biofuttermittelmarkt?

Unter diesem Titel sinniert Hans Meister in einer der letzten Ausgaben des „Fortschrittlichen Landwirte“ über die Entwicklungen im Lebensmittelhandel und über den hohen Preisunterschied zwischen österreichischem Bioweizen und Bioweizen aus Bayern. Dabei ist ihm leider etwas passiert, was immer wieder passiert: Äpfel mit Birnen vergleichen. Er hat nämlich den Preis ab Übernahmestelle in Augsburg mit dem Preis für 5 Tonnen frei Haus in Knittelfeld zugestellt verglichen. Ohne zu bedenken, dass dazwischen Transport, Aufbereitung und Zustelloogistik liegen. Ich bin Weg und Preisgefüge des genannten Bioweizens gefolgt und stelle (wie in nebenstehender Grafik ersichtlich, alles Nettopreise) fest, dass die Preise annähernd gleich sind. Bei dem Preis für die bayrische Ware ist dabei noch keine Zustelloogistik berücksichtigt (5 t frei Haus). Der Preis bezieht sich auf 25 t Bioweizen in Knittelfeld abgekippt. Während der Preis für die österreichische Ware für 5 t frei Haus zugestellt gilt.



Fazit: Bei Preisvergleichen ist immer auf eine **seriöse Recherche** zu achten. Besonders wenn damit Politik gemacht wird!

Franz Waldenberger, BIO AUSTRIA

BIO AUSTRIA konforme Futtermittel-Einkaufsquellen

BIO AUSTRIA-Mitglieder müssen Futtermittel(komponenten) einsetzen, die dem BIO AUSTRIA Futtermittelstandard entsprechen. Dieser fordert von Futtermittelherstellern unter anderem, dass sie die Bio-Futtermittelproduktion komplett von der konventionellen trennen, dass nur gewisse konventionelle Komponenten eingesetzt werden und bei Futtermittelimport eine Genehmigung eingeholt wird.

BIO AUSTRIA arbeitet seither mit zahlreichen Partnerbetrieben zusammen, die diesen Standard erfüllen. Damit BIO AUSTRIA-Mitglieder aktuell informiert sind, bei wem sie BIO AUSTRIA-konformes Futtermittel oder auch einzelne Futtermittelkomponenten zukaufen können, ist eine Liste aller Partnerbetriebe in Ausarbeitung, die in Kürze auf der BIO AUSTRIA-Homepage (www.bio-austria.at) veröffentlicht wird. Die Ansprechperson für Fragen oder Anregungen dazu ist Doris Hofer im Linzer BIO AUSTRIA Büro (Tel. 0732-654884). sw

Mitgliedschaft beim Tiergesundheitsdienst (TGD) für Schmerzmittel bei Kastration

Die Delegiertenversammlung im November hat beschlossen, dass BIO AUSTRIA-Mitglieder ab 1. Oktober 2010 bei der Ferkelkastration ein Schmerzmittel einsetzen müssen. Um dieses selbst verabreichen zu können, muss man Mitglied beim Tiergesundheitsdienst (TGD) sein. Ist man kein TGD-Mitglied, muss man ab Oktober den Tierarzt mit der Ferkelkastration beauftragen, damit dieser das Schmerzmittel verabreicht.

Wie wird man TGD-Mitglied und was kostet das?

Durch Abschluss eines TGD-Vertrages mit einem Tierarzt Ihrer Wahl werden Sie Mitglied bei Ihrem jeweiligen Landes-Tiergesundheitsdienst. Die Kosten sind in folgender Tabelle aufgelistet, die Leistungen sind je nach Bundesland etwas unterschiedlich.

Mitgliedsbeiträge beim Tiergesundheitsdienst

Zuchtschweine			
Sockelbetrag: 80,- € bis 10 Zuchtsauen/ab der 11. Zuchtsau: + 3,- €; ab der 71. Zuchtsau + 2,- € / ab 150 Zuchtsauen: Maximalbetrag 420,- €			
	Tiere	Betrag	Visiten
Sockelbetrag	bis 10	80,- €	1
+ 3,- € / Zuchtsau	11	83,- €	1
	31	143,- €	2
	61	233,- €	3
	70	260,- €	3
	71	262,- €	3
+ 2,- € / Zuchtsau	101	322,- €	4
	150	420,- €	4
Maximalbetrag	150	420,- €	4
Mastschweine			
Sockelbetrag: 80,- € bis 100 Mastplätze; ab dem 110. Mastplatz: + 2,- € 10 weitere Mastplätze; ab 600 Mastplätzen: Maximalbetrag 180,- €			
Sockelbetrag	bis 100	80,- €	1
	110	82,- €	1
	200	100,- €	2
Maximalbetrag	600	180,- €	2
Babyferkel und Jungsauenaufzucht			
		200,- €	2

Mitbetreuung anderer Tierarten

Bei der Mitbetreuung anderer Tierarten wird die Hauptkategorie als Grundlage genommen, die jeweilige andere Tierart auf GVE umgerechnet – pro GVE 1,5 €. Der Höchstbetrag ist der jeweilige Deckelungsbetrag der Hauptkategorie. **Beispiel:** Betrieb mit 10 Mutterkühen + 5 Zuchtsauen = EUR 80,- für Zuchtsauen + EUR 15,- für Mutterkühe = EUR 95,-/Jahr mit einer Visite

Keine Mitbetreuung liegt vor, wenn gleichzeitig Zucht- und Mastschweine gehalten werden, d.h. beide Kategorien werden verrechnet.

Kostenlose Mitbetreuung gilt für zusätzlich zur überwiegend gehaltenen Tierkategorie eines Bestandes bis zu 3 Zuchtsauen, 7 Mutterschafen/Ziegen, 1 Kuh oder 1 Pferd einschließlich der Nachzucht oder im Falle von Mastschweinen für max. 10 Mastplätze.

Welche Aus- und Fortbildungen muss man machen und wo?

Letztes Jahr wurde die TGD-Verordnung überarbeitet und einige Änderungen beschlossen. Neu ist seit Anfang 2010, dass der **Tierhalter** selbst nicht unbedingt die TGD-Aus- und Weiterbildung machen muss, sondern „nur“ die **Verantwortung** dafür übernehmen muss. Die Aus- und Weiterbildung kann auch ein/e Familienangehörige/r oder ein/e Beschäftigte/r (=TGD-Arzneimittelanwender) machen. Die **Ausbildung** umfasst Modul 1 und 3 über insgesamt 8 Stunden, wer Arzneimittel ins Futter mischen will, benötigt zusätzlich Modul 2, das 3 Stunden dauert. Als **Weiterbildung** müssen (neu!) nunmehr **4 TGD-Stunden in vier Jahren** – und zwar betriebsbezogen – nachgewiesen werden. Auch BIO AUSTRIA bietet immer wieder Veranstaltungen an, die als TGD-Weiterbildung anerkannt werden (z. B. BIO AUSTRIA Bauertage).

Bei BIO AUSTRIA besteht keine Verpflichtung, beim Tiergesundheitsdienst Mitglied zu sein! Ohne TGD-Mitgliedschaft darf der Tierarzt aber keine Medikamente an den Bauern/Bäuerin abgeben. Deswegen müssen Parasitenbehandlungen oder die Ferkelkastration mit Schmerzmittel in diesem Fall vom Tierarzt durchgeführt werden. Das kann im einzelnen Fall für kleine Bestände kostengünstiger sein. Für weitere Fragen zum Thema stehen wir Bio-BeraterInnen natürlich zur Verfügung!

sw

Marktgesehen



Bericht der Bioschwein Austria VertriebsGmbH

Mastschweine

Der Markt für Bioschweine ist sehr rege, es können alle Schweine verkauft werden. Allerdings haben wir seit Anfang April einen leichten Stau, der Grund ist diesmal selbst gemacht:

In der 1. Aprilwoche hatten wir um 150 Schweine zu wenig, da viele Mäster – offensichtlich wegen der Feldarbeit – aufs Anmelden vergessen haben. Eine Woche später wurden uns dann so viele Schweine gemeldet, dass wir bis heute wöchentlich etwa 150 Schweine verschieben müssen... Wir bitten daher, auch in arbeitsreichen Zeiten die Schweine etwa 2 Wochen vor dem geplanten Schlachtermin anzumelden.

In Einzelfällen kann es allerdings auch aus Gründen des Mengenabgleichs oder wegen Transportschwierigkeiten zu Verschiebungen kommen.

Nach der Preissteigerung bei Mastschweinen Anfang April rechnen wir in den nächsten zwei Monaten mit einer weiteren Erhöhung um 5 Cent/kg.

Ferkel

Der Ferkelpreis beträgt seit Anfang Mai 3,43 EUR/kg netto, Übergewicht (ab 25 kg) wird generell mit 1,80 EUR/kg abgerechnet. Zeitgleich mit der nächsten Mastschweinepreiserhöhung wird dann der Ferkelfaktor von 1,46 auf 1,5 erhöht. Damit wird jene Deckelung wieder beendet, die vor zwei Jahren wegen der hohen Futterpreise eingeführt wurde, um die Mäster zu entlasten. Die Futterpreise sind ja bereits gesunken und es ist mit weiteren Preissenkungen zu rechnen.

Sammelbestellung Bio-Magermilchpulver

In den letzten Wochen haben wir sehr erfolgreich eine Sammelbestellung für Biohaferflocken abgewickelt. Demnächst folgt eine Sammelbestellung für Biomagermilchpulver, Bestellungen sind noch bis KW 20 möglich.

Email

Wir schicken Informationen und Schlachtbestätigungen zunehmend über Email aus. Wir bitten daher, 1-2 mal pro Woche die Emails abzurufen. Besonders wichtig ist das am Wochenende, da ja dann zu Wochenbeginn die meisten Schlachtungen sind. Wer uns noch keine Emailadresse bekannt gegeben hat, soll dies bitte nachholen!

Hans Ollmann, Bioschwein Austria VertriebsgmbH, Linzerstr. 25, 4190 Bad Leonfelden
Tel: +43(0)7213-20077, Fax: +43(0)7213-20077-77, Mobil: +43(0)664-4444-301
ollmann@bioschweinaustria.at, www.bioschweinaustria.at

Pannonia BIOS

Der österreichische Markt läuft gut und ruhig, die Nachfrage aus Österreich kann gut bedient werden. Der deutsche Markt wird nur punktuell bedient, obwohl größere Nachfrage spürbar ist.

In Österreich werden derzeit neue Produkte im Dauerwarenbereich entwickelt, die zu einer vermehrten Nachfrage führen könnten. Der Preis wird sich aufgrund der geringen Futtergetreidepreise voraussichtlich nicht bewegen, ein kontinuierlicher Preis ist für die Abnehmer wichtiger als kurzfristige Schwankungen.

sw

Deutscher Bio-Schweinemarkt

Der Bio-Fleischverkauf läuft weiterhin in stabilen Bahnen. Vermarkter berichten nach wie vor, dass sie etwas mehr Schweine verkaufen könnten, als vorhanden sind. Die Ferkelversorgung bleibt weiterhin die Herausforderung dieser Saison. Inzwischen nutzen aber die meisten Zuchtsauenbetriebe ihre Kapazitäten wieder aus, so dass zumindest von bestehenden Betrieben wieder mehr Ferkel kommen. Die Ferkelpreise liegen deutlich höher als im Vorjahr. Nichtsdestotrotz fehlen Betriebe, die neu in die Bio-Ferkelerzeugung einsteigen.

Allerdings gibt es auch unter den Mastbetrieben einige, die sich in den vergangenen Monaten aus der Schweineproduktion zurückgezogen haben, ob bei günstigeren anderen Angeboten oder weil Ausnahmegenehmigungen über den Auslauf zum Jahresende enden.

Rückgang bei Haushaltskäufen von Bio-Fleisch?

Nach AMI-Analysen sind der Bio-Fleischabsatz und auch der Bio-Wurstwarenabsatz im ersten Quartal 2010 zurückgegangen. Das überrascht und kann nur teilweise in der Marktsituation bestätigt werden. So berichten Vermarkter immer wieder, dass sie mehr Bio-Schweinefleisch verkaufen könnten. Und dass es nicht genug gibt, liegt vor allem an den fehlenden Ferkeln. Zwar beobachten einige Vermarkter Zurückhaltung bei bestimmten Vollsortimentern insbesondere in der Sortimentsvielfalt, dafür wiederum dehnen einige Discounter ihr Bio-Fleisch- und Wurstwarenangebot aus. Beispielsweise bietet Aldi Süd kontinuierlich Schweinenackensteak und verschiedene Würstchen an. Und im Naturkosthandel und bei den Metzgern läuft der Absatz nach wie vor gut.

Diana Schaak, Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, AMI online

Ausnahmen im Tierhaltungsbereich heuer anpassen oder verlängern!

Viele Bio-Betriebe haben Ausnahmegenehmigungen in der Tierhaltung nach der EU-Bio-Verordnung für alte Stallungen, die Ende 2010 auslaufen. Im Schweinebereich betrifft das vor allem fehlende oder zu kleine Ausläufe bei den Zuchtsauen oder Mastschweinen. Wenn Sie im heurigen Jahr die notwendigen Umbauten bzw. Anpassungen nicht mehr machen, können Sie bei der Lebensmittelbehörde eine Verlängerung der Ausnahmen bis längstens Ende 2013 beantragen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt müssen alle Anpassungsmaßnahmen abgeschlossen sein, wenn Sie danach weiterhin Ihren Betrieb biologisch bewirtschaften wollen.

Wie erfolgt die Verlängerung der Ausnahmen?

1. Wenn Sie die Ausnahmen verlängern wollen, geben Sie dies bei der heurigen Bio-Kontrolle bekannt.
2. **Sie beantragen im Laufe des Jahres 2010 die Verlängerung** bei der Lebensmittelbehörde Ihres Bundeslandes mit den zur Verfügung gestellten Formularen. Die Formulare dafür und die Adresse Ihrer zuständigen Behörde erhalten Sie bei Ihrer Bio-Kontrollstelle, bei Ihrem BIO AUSTRIA-Landesverband oder zum Herunterladen unter www.bio-austria.at/biobauern/formulare. Weiters legen Sie den Anträgen einen Plan bei, in dem Sie die Anpassungsmaßnahmen, die Sie bis Ende 2013 machen wollen, beschreiben und den zeitlichen Ablauf erörtern. Bei Ausnahmeanträgen für Anbindehaltung von Rindern muss kein Plan vorgelegt werden.
3. Wird Ihr Antrag von der Lebensmittelbehörde genehmigt, dann finden in den betroffenen Jahren zwei Bio-Kontrollen auf Ihrem Betrieb statt. Die zweite Bio-Kontrolle wird voraussichtlich ca. Euro 120,-/Jahr zusätzlich kosten.

Bei Fragen zur Verlängerung der Ausnahmen in der Schweinehaltung kontaktieren Sie Ihre Bio-BeraterInnen Sonja Wlcek, Manuel Böhm, Heinz Köstenbauer oder Niko Sima. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Christa Größ, BIO AUSTRIA

NEUE Kontrollstellencodes auf Ferkel-Lieferscheine!

Ferkelzüchter bitte beachten: Die neuen EU-Vorgaben zur Kennzeichnung von Bio-Produkten schreiben vor, dass ab 1. Juli 2010 bei einem Bio-Hinweis auf allen Rechnungen und Lieferscheinen die Kontrollstellenummer aufscheinen muss. Das gilt auch für Bio-Ferkel-Lieferscheine! Die Kontrollstellencodes haben sich geändert, die neuen Codes erfahren Sie entweder bei Ihrer Kontrollstelle oder im BIO AUSTRIA Beratungsblatt „Kennzeichnung“, das für alle Mitglieder unter www.bio-austria.at zu beziehen ist. Oder Sie wenden sich an Ihre/n Berater/in!

sw

Kurz & Bündig

Auch konventionelle Bio-Ferkelzüchter werden mit Schmerzmittel kastrieren

Das streng gehütete Geheimnis ist nun offenbart: Bei einer Tierschutztagung Anfang Mai in Wien teilte Herr Dipl.-Ing. Schlederer von der Schweinebörse öffentlich mit, dass die Ferkelzüchter des Ferkelrings ab 1.1.2011 nur noch mit Metacam© kastrieren werden.

Quelle: Mündliche Mitteilungen, VÖS

Bürgerinitiative fordert artgerechtere Schweinehaltung

Im Februar haben einige Prominente – unter anderem der Karikaturist Manfred Deix und die Schauspielerin Christa Stadler – im Rahmen einer Pressekonferenz eine artgerechtere Schweinehaltung gefordert. Dazu hat Ralph Chaloupek von der Tierrechtspartei eine parlamentarische Bürgerinitiative eingereicht, die unter anderem das Verbot der Kastenstände und Vollspaltenböden, verpflichtende Einstreu, Nestbaumaterial vor dem Abferkeln und mehr Platz fordert. Also jene Dinge, die in der Biologischen Schweinehaltung schon umgesetzt sind...

Quelle: VetJournal April 2010, S. 90; http://www.parlament.gv.at/PG/DE/XXIV/BI/BI_00020/pmh.shtml

Termine

Österreich

Di., 22.6., abends: Treffen mit Bio-Bauern der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) in einem Heurigen in Rust (Burgenland). Nähere Details mündlich bei Sonja Wlcek, 0676-842214-252

Tage der Offenen Stalltür

Oberösterreich (Infos bei Manuel Böhm Tel. 070-6902-1422)

Do., 10.6., 13:30 Uhr: Maststall von Hubert Weinberger, Wufing 2, 4692 Niederthalheim: Neubau für einen Teil der 200 Mastschweine mit Kistensystem (Stallführung um 15:00 Uhr), im Anschluss **Bio-Mostheuriger Hofmanning** in 4673 Aistersheim mit Besichtigungsmöglichkeit des neu gebauten Maststalles für 12 Mastschweine zur Direktvermarktung

Fr., 11.6., 13:30-16:00 Uhr: Zuchtsauenstall der Familie Schützenhofer, Brandstatt 3, 4533 Piberbach: Radikaler Umbau eines Altgebäudes für ca. 30 Zuchtsauen (Stallführung um 15:00 Uhr)

Niederösterreich

Mi., 19. Mai 2010, 8-16 Uhr: Besamungskurs im Schweinezentrum Gießhübl 6, 3300 Amstetten. Der Kurs ist ganztägig und enthält einen theoretischen und einen praktischen Teil. Anmeldungen richten Sie bitte an die NÖ. Schweinebesamungs- und Genetiktransfer GmbH., Tel. 02957/446 oder Fax DW 10.

Börse

Verkaufe ca. 1000 Liter Sonnenblumenöl, kalt gepresst (anerkannte Bioware) zur Staubbindung oder Energieaufwertung der Futtermischungen, Preis 1,20 € + 10 % Ust vor. Kontakt: Eva Hieret, Tel.: 027725-1923 oder 0664-5442420 oder -21

Luzernepellets, neue Ernte aus dem Weinviertel ab sofort erhältlich. Michael Piatti, Tel. 0650-4001001

Verkaufe Futterautomat für Freiland Schweine, Höhe=136 cm, Breite=120 cm, Länge=190 cm; Holzkonstruktion mit Blechdeckel, innen und im Fressbereich mit 1,5 mm starken verzinktem Blech ausgekleidet, Fassungsvermögen etwa 1,2 -1,3 to Futterschrot. Kontakt: Morgentau Biogemüse GmbH, Andreas Scherr, Tel.: 07225-7380-22, Email: scherr@morgentau.at

Verkaufe 3 Stk. Treibbretter, Morgentau Biogemüse GmbH, Andreas Scherr, Tel.: 07225-7380-22, Email: scherr@morgentau.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Gefördert aus Mitteln der EU und des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.